



Fonds für Arbeit und Bildung der Diözese Graz-Seckau

Tätigkeitsbericht 2025

Mensch sein in der Arbeitswelt

Der Fonds für Arbeit und Bildung ist die Kompetenz- und Servicestelle der Diözese Graz-Seckau für Themen und Herausforderungen der Arbeitswelt. Durch unterschiedliche Aktionen, Veranstaltungen und (Presse-)Statements bildet und informiert der Fonds und leistet einen kirchlichen Beitrag zum gesellschaftspolitischen Diskurs.

Der Fonds wurde 1988 von Bischof Johann Weber als „Arbeitslosenfonds“ gegründet. Im Zentrum steht das Engagement für menschliche Würde in der Arbeitswelt.

Aus Spendengeldern finanziert, unterstützt der Fonds Arbeitssuchende mit Einzelfallhilfen und dem Projekt „Berufsmentoring“ und steigert so die Chancen Benachteiligter auf eine passende Arbeitsstelle.

Meilenstein Lehrstelle



Lehrlings-Themenseite im Sonntagsblatt

Wie jedes Jahr gestaltete der Fonds für Arbeit und Bildung auch 2025 eine Seite im Sonntagsblatt (Ausgabe vom 19. Jänner 2025, Auflage ca. 24.000 Stück) zum Thema Lehrberufe, diesmal unter dem Titel „Für jeden etwas“. Zielgruppe der aus insgesamt vier Impulsbeiträgen bestehenden Schwerpunktseite sind Eltern und Großeltern, die Jugendliche begleiten und unterstützen. Zu Wort kamen Andreas Schicker, Leiter der Produktionsschule Leoben, und Fonds-Geschäftsführer Bernhard Schwarzenegger, die über die Vorzüge eines Lehrberufs, dessen erweiterte Sonderformen und Unterstützungsmöglichkeiten für jene, die sich nicht so leicht tun, informierten.

Link: https://www.meinekirchenzeitung.at/steiermark-sonntagsblatt/c-bewusst-leben-alltag/fuer-jeden-etwas_a62468

Bischof bei jungen Meisterinnen und Meistern



Bischof Krautwaschl gratuliert jungen Meisterinnen und Meistern

Beeindruckt zeigte sich Bischof Wilhelm Krautwaschl von der Verleihung der Meisterbriefe an junge steirische Meisterinnen und Meister im Rahmen eines feierlichen Festaktes im Grazer Stefaniensaal am 23. Jänner 2025 mit rund 1.400 Gästen. „Ich bin dankbar für alles, was hier geleistet wird; das macht Hoffnung für unser Land und die Zukunft! Mit

Ihrer Kreativität gestalten Sie die Welt mit“, so der Bischof in seiner Botschaft am Podium. Die Teilnahme des Bischofs wurde vom Fonds für Arbeit und Bildung initiiert und sollte dazu beitragen, Kirche und Wirtschaft weiter zu vernetzen. Am Bild: Peter Hohegger, Fonds für Arbeit und Bildung, Spartenobmann Hermann Talowski, Bischof Wilhelm Krautwaschl, WK-Vizepräsident Herbert Ritter und Wirtschaftskammerpräsident Josef Herk.

Links: https://www.youtube.com/watch?v=Xv32_WDi9fE (ab Minute 2:10)

<https://www.wko.at/stmk/news/beilage-meisterbriefverleihung-2025-klz.pdf>

https://www.meinekirchenzeitung.at/steiermark-sonntagsblatt/c-gesellschaft-soziales/junge-meister-ihres-fachs_a62752

Freier Sonntag: Eine kulturelle Großleistung



Stadtrundgang anlässlich des internationalen Tages des arbeitsfreien Sonntags (3. März)

Im Vorfeld des internationalen Tages des arbeitsfreien Sonntags lud der Fonds für Arbeit und Bildung zu einem Stadtrundgang unter dem Titel „Immer wieder Sonntag“ ein. Unter den Teilnehmenden waren neben Bischof Wilhelm Krautwaschl, der auch kirchlicher Sprecher der österreichweiten Allianz für den freien Sonntag ist, Vertreterinnen und Vertreter aus den diözesanen Bereichen Arbeit, Sport und Familie sowie des ÖGB Steiermark. Ziel des Rundgangs war es, die Kenntnisse rund um den Wert eines weitgehend

arbeitsfreien Sonntags zu vertiefen sowie den Austausch untereinander zu fördern. Ein arbeitsfreier Sonntag sei, wie Bischof Krautwaschl in seiner Begrüßung benannte, eine „kulturelle Großleistung“.

Links: https://www.meinekirchenzeitung.at/steiermark-sonntagsblatt/c-kirche-hier-und-anderswo/stadtrundgang-immer-wieder-sonntag_a63517

<https://www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/home/fotos/gallery/19222.html>

Hilfe für Jobsuchende



Fonds im „Grüß Gott“-Magazin

Große Resonanz brachte eine kurze Vorstellung des Fonds für Arbeit und Bildung in der Frühjahrsausgabe von „Grüß Gott! Das Magazin für Gott und die Welt“, das flächendeckend an alle steirischen Haushalte verteilt wird (Steiermark-Auflage ca. 700.000 Exemplare). Die Überschrift „Hilfe für Jobsuchende“ weckte großes Interesse an den Unterstützungsangeboten des Fonds und führte zu zahlreichen Anfragen.

Link: <https://www.gruessgott.at/gruessgott/home/ausgaben/article/293656.html>

Eine Rose fürs Menschsein



Verteilaktion in allen steirischen AMS-Stellen

Sie sind schon zur Tradition geworden, die „Rosen am Tag der Arbeitslosen“ (30.4.), eine vom Fonds 2008 initiierte Aktion, die auch 2025 wieder mit Projektpartnern stattfand. Die Rosen sind – beziehend auf das Lied „Brot und Rosen“ bzw. die Rilke-Geschichte „Die Rose“ – Zeichen der Würde und Wertschätzung eines jeden Menschen, egal ob er Arbeit hat oder nicht. Insgesamt konnten rund 2.500 Rosen an Arbeitsuchende und Mitarbeitende in den steirischen AMS-Stellen verteilt

werden. Verteilpartner waren wieder die Beschäftigungsprojekte „GEGKO-Gemeindekooperationen“ und „Haus der Energie“, Betriebsseelsorger Georg Salvenmoser sowie „Caritas-IdA“. Das Bild zeigt das Grazer Verteilerteam mit der stellvertretenden Landesgeschäftsführerin des AMS Steiermark, Yvonne Popper-Pieber (re.). Begleitet wurden die Verteiler heuer von einer Redakteurin des Sonntagsblatts für Steiermark, die eine längere Reportage mit dem Titel „Eine Rose fürs Menschsein“ gestaltete.

Links: https://www.meinekirchenzeitung.at/steiermark-sonntagsblatt/c-kirche-hier-und-anderswo/eine-rose-fuers-menschsein_a65584
<https://www.katholische-kirche-steiermark.at/aktuelles/60060/rosen-am-tag-der-arbeitslosen>

Thema Arbeit im Gottesdienst

Um den Tag der Arbeit (1. Mai, Gedenktag des hl. Josef, des Arbeiters) auch in der Liturgie sichtbar zu machen, hat der Fonds für Arbeit und Bildung den steirischen Pfarren und Seelsorgeräumen Gottesdienstbausteine mit Kyrierufen, Predigtgedanken, Fürbitten und Segensgebeten zur Verfügung gestellt.

Die Bausteine wurden in Zusammenarbeit mit der Katholischen Arbeitnehmer:innenbewegung (Anneliese Pieber und Anna Steiner) erstellt und über das diözesane „konkret:mail“ am 15. April 2025 an alle kirchlichen und pfarrlichen Mitarbeitenden versendet. Sie sind außerdem – gemeinsam mit weiteren Gottesdienstbausteinen – unter dem folgenden Link abrufbar:

Link: <https://www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/rathilfe/ichbrauchehilfe/existenzsicherung/fondsfuerarbeitundbildung/artikelfondsfuerarbeitund/artikle/11765.html>

Arbeit ist mehr ...



Vesper zum Tag der Arbeit

Anlässlich des Heiligen Jahres 2025 und des damit ausgerufenen „Jubiläums der Arbeiter“ am 1. Mai luden die Katholische Arbeitnehmer:innenbewegung und der Fonds für Arbeit und Bildung zu einem stimmungsvoll gestalteten Vespergottesdienst in die Grazer Franziskanerkirche ein. Als eine der „Jubiläumskirchen“ in der Steiermark hat sie einen direkten Bezug zum Heiligen Jahr. In ihrer Ansprache ging KAB-Vorsitzende Anneliese Pieber auch auf die Bedeutung unbezahlter Arbeit, die in Beziehungen, Familien und der Gesellschaft unverzichtbar ist ein: etwa Erziehung, Pflege oder auch „Eigenarbeit“ für das eigene Wohlbefinden.

Link: https://www.katholische-kirche-steiermark.at/dl/nnnNJmoJLnmJqx4KJKJKKKNmM/Tag_der_Arbeit_Gottesdienstbausteine_1_Mai_PDF
https://www.meinekirchenzeitung.at/steiermark-sonntagsblatt/c-kirche-hier-und-anderswo/eine-rose-fuers-menschsein_a65584

Nützen wir die Chance!



Statement zum Tag der Arbeit

„Ein funktionierendes Staatswesen kann nur durch wertschöpfende und wettbewerbsfähige Arbeitsplätze mit hoher Beschäftigungsquote sichergestellt werden“, erklärt Peter Hochegger, geschäftsführender Vorsitzender des Fondskuratoriums, anlässlich des Tages der Arbeit 2025 – insbesondere mit Blick auf die hohe Staatsverschuldung Österreichs.

Er betonte, dass Eigenschaften wie Eigenverantwortung, Fleiß, Innovationsfähigkeit, Flexibilität und Lernbereitschaft prioritär behandelt werden sollten. Der Beitrag erschien in der Meinungskolumne „Offen gesagt“ des Sonntagsblatts (Ausgabe vom 27. April 2025, Auflage ca. 24.000 Stück).

Link: https://www.meinekirchenzeitung.at/steiermark-sonntagsblatt/c-kommentare-blogs/nuetzen-wir-die-chance_a65323

Immer wieder Sonntag



Stadtrundgänge im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen

Als Beitrag zur „Langen Nacht der Kirchen“ am 23. Mai 2025 organisierte der Fonds für Arbeit und Bildung zwei Stadtrundgänge zu den Errungenschaften des arbeitsfreien Sonntags. An verschiedenen Stationen – unter anderem im Landhaushof und beim Kaufhaus Kastner & Öhler – wurden unterschiedliche Aspekte des freien Sonntags thematisiert. Dabei ging es unter anderem um die gesetzlichen Grundlagen des arbeitsfreien Sonntags sowie um die Frage, wie sich das Leben verändern würde, wenn alle Geschäfte geöffnet hätten.

Link: <https://www.langenachtderkirchen.at/termin/immer-wieder-freier-sonntag/>

Gegen Sonntagspaketzustellung in Graz

Wien hat naturgemäß den Anfang gemacht: In der Bundeshauptstadt werden schon in einem Großteil der Bezirke Pakete auch sonntags zugestellt. Am 29. Juni startete das zusätzliche Post-Service auch in Linz, drei Wochen später war Graz an der Reihe. Die Ausrollung auf weitere Städte ist angedacht.

Während in Linz zuletzt 3000 Pakete zugestellt wurden, waren es in Graz zum Auftakt 1700. Das Versandunternehmen muss dafür einen Aufpreis bezahlen, die konkrete Höhe beziffert die Post nicht. Für die Empfänger fallen keine zusätzlichen Ausgaben an.

30 neue Zusteller für Graz gesucht

„Wir wollen die Sonntagszustellung in Graz langfristig mit Eigenpersonal durchführen“, sagt Unternehmenssprecher Markus Leitgeb. 30 neue Zusteller mit Fixanstellung nach Post-Kollektivvertrag und flexiblen Arbeitszeitmodellen werden gesucht. Sie können dann aussuchen, ob sie nur am Sonntag, am ganzen Wochenende oder am Sonntag und dazu drei Wochentagen arbeiten möchten. Gerade Studenten sind dafür eine Zielgruppe.

Der Trend zu mehr Paketen ist jedenfalls ungebrochen. Vor 15 Jahren hat die Post laut dem zuständigen Vorstand Peter Umundum in Österreich 50 Millionen Pakete im Jahr zugestellt, im Vorjahr waren es 224 Millionen. Auch heuer im ersten Quartal wurde bereits

Post stellte am ersten Sonntag 1700 Pakete zu

Am „Tag des Herrn“ werden nun auch in Graz Packerl geliefert – gegen Aufpreis. Die Kirche sieht diese Entwicklung sehr kritisch.



In Graz werden nun auch sonntags Pakete zugestellt. Weitere Städte in Österreich könnten folgen.

Als ob man auf eine Lieferung der Pakete nicht bis zum Montag warten könnte. Als ob die schnellste Befriedigung des Konsums das Wichtigste im Leben wäre.

Der steirische Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl sieht das Angebot kritisch



wieder ein leichtes Wachstum verzeichnet.

Kritisch sieht das neue Angebot die katholische Kirche: „Sonn- und Feiertage sind bereits für viele Men-

schen Arbeitstage. Bei systemrelevanten Berufen kommen wir nicht drumherum, und all diesen Beschäftigten muss man dankbar sein. Aber ob die Post am Sonn-

tag zustellen muss, das kann man bezweifeln“, sagt der steirische Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl. Er ist kirchlicher Sprecher der österreichweiten „Allianz für den freien Sonntag“.

Bernhard Schwarzenegger, der Geschäftsführer des Fonds für Arbeit und Bildung in der Diözese Graz-Seckau, ergänzt: „Die Zustellung auch am Sonntag ist eine Aufweichung der Sonntagsruhe. Das dient dem Profit und nicht dem Gemeinwohl. Hier gilt es zu unterscheiden.“

Jakob Traby

Presse-Statement des Fonds für Arbeit und Bildung

Auf die Ankündigung der Österreichischen Post, die Sonntagspaketzustellung auch auf Graz und Linz auszuweiten, reagierte der Fonds für Arbeit und Bildung mit einem Pressestatement. Darin kamen neben dem steirischen Bischof Wilhelm Krautwaschl, Sprecher der „Allianz für den freien Sonntag“, auch Verantwortliche des Fonds für Arbeit und Bildung sowie der Katholischen Arbeitnehmer:innenbewegung zu Wort.

Hintergrund: Auch wenn sich manche Entwicklungen nicht aufhalten lassen, ist es wichtig, kirchliche Positionen in die öffentliche Diskussion einzubringen, um den Menschen möglichst viele Perspektiven und Argumente für ihre persönlichen Entscheidungen zur Verfügung zu stellen.

Die Aussendung wurde nicht nur von kirchlichen Medien (Sonntagsblatt, kathpress) aufgegriffen, sondern auch von der Steirerkrone in ihrer Ausgabe vom 22. Juli 2025 veröffentlicht.

Links: <https://www.krone.at/3847736>

<https://www.katholisch.at/aktuelles/154663/krautwaschl-bekraeftigt-kritik-an-paket-zustellung-am-sonntag>



Unternehmerwallfahrt

Wallfahrt steirischer Unternehmer:innen nach Rom



Im Rahmen einer vom Fonds organisierten „Unternehmerwallfahrt“ begaben sich Akteur:innen der steirischen Wirtschaft gemeinsam mit Bischof Wilhelm Krautwaschl im Heiligen Jahr nach Rom. Unter den Teilnehmenden waren neben den Preisträger:innen des diözesanen Würdigungspreises für vorbildliches Wirtschaften auch Wirtschaftskammerpräsident Josef Herk und Arbeiterkammerdirektor Johann Scheuch als Spitzenvertreter der steirischen Sozialpartnerschaft.



Auf dem Programm standen unter anderem ein Treffen mit der Wirtschaftswissenschaftlerin und einer der höchstrangigen Frauen im Vatikan, Alessandra Smerilli FMA, Sekretärin des Dikasteriums für die ganzheitliche Entwicklung des Menschen. Beim Austausch wurden Initiativen des Dikasteriums sowie Erfahrungen aus Österreich diskutiert. Besonderes Augenmerk lag dabei auf dem diözesanen Wirtschaftspreis, dessen Trophäe Peter

Hohegger an Sr. Smerilli übergab. Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Italien und Österreich waren Thema eines Empfangs in der österreichischen Botschaft beim Heiligen Stuhl. Zu den spirituellen Höhepunkten zählten eine heilige Messe in der Kirche Santa Maria della Pietà am Campo Santo Teutonico – direkt neben dem Petersdom – sowie die Durchschreitung der Heiligen Pforten in St. Peter und St. Paul vor den Mauern.

Die Wallfahrt stieß auf große Resonanz und war mit 25 Teilnehmer:innen ausgebucht. Besonderer Dank gilt dem Reisebüro World-Tours von August Glanzer für die hervorragende Betreuung.

Link: <https://www.katholische-kirche-steiermark.at/aktuelles/60218/unternehmerwallfahrt-nach-rom>
<https://www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/home/fotos/gallery/20166.html>

Soletti – auch Kirche dabei



Besuche bei der Firma Soletti und in der landwirtschaftlichen Fachschule in Hatzendorf

Im Rahmen der Visitation des Seelsorgeraumes Feldbach durch Weihbischof Johannes Freitag besuchte die kirchliche Delegation – unter anderem mit Bernhard Schwarzenegger vom Fonds – die Firma Soletti in Feldbach. Dabei erhielten die Teilnehmenden Einblicke in die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eines Snackherstellers und konnten im Zuge einer Betriebsführung die Arbeitssituation vor Ort kennenlernen. Weihbischof Freitag nahm zudem die Segnung einer neu angeschafften Maschine für die Solettiproduktion vor.

Ein weiterer Programmpunkt war der Besuch der Landwirtschaftlichen Fachschule in Hatzendorf, die besonders durch ihre umfassende Ausbildung für angehende Landwirt:innen beeindruckte.

Vollversammlung der Allianz für den freien Sonntag



Fonds gestaltete Studienteil

Am 16. Oktober 2025 fand die Herbstvollversammlung der „Allianz für den freien Sonntag“ im Priesterseminar in Graz statt. Im Studienteil dieser Vollversammlung stellte der Fonds seine entwickelte Idee einer Stadtführung zur Sonntagsthematik sowohl theoretisch als auch praktisch vor. Speziell erarbeitete Unterlagen sollen die Mitglieder motivieren und anleiten, diese Idee auch in ihren eigenen Städten umzusetzen. Erste Interessensbekundungen kamen bereits aus Wien.

Die „Sonntagsallianz“ ist ein breiter Zusammenschluss gesellschaftlicher Kräfte aus Kirchen, Arbeiterkammer und Gewerkschaftsbund mit dem Ziel, den Sonntag möglichst arbeitsfrei zu halten.

Link: <https://www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/home/fotos/gallery/22026.html>
https://www.meinekirchenzeitung.at/steiermark-sonntagsblatt/c-kirche-hier-und-anderswo/sonntag-unter-druck_a70476

Wir wünschen einen schönen Arbeitstag!



Verteilaktion zum Tag der menschenwürdigen Arbeit

Anlässlich des Internationalen Tages der menschenwürdigen Arbeit (7. Oktober) wurde im Grazer Citypark, im Einkaufszentrum Shopping Nord sowie bei Nahversorgern im Seelsorgeraum GU-Nord mit Schokolade „ein guter Arbeitstag“ gewünscht. Ziel der Aktion war es, als Kirche mit den Handelsangestellten ins Gespräch zu kommen und gemeinsam zu reflektieren, was gute Arbeit ausmacht.

Trotz steigender Anforderungen nannten die Gesprächspartner:innen eine gute Teamgemeinschaft als wichtigsten Aspekt für gelingende Arbeit. Alle befragten Angestellten

sprachen sich klar gegen eine Ausweitung der Öffnungszeiten – insbesondere am Sonntag – aus.

Die Aktion wurde vom Fonds für Arbeit und Bildung initiiert und in Kooperation mit der Katholischen Jugend, der Katholischen Arbeitnehmer:innenbewegung und der Betriebsseelsorge umgesetzt. Insgesamt wurden 1.500 Schokoladen verteilt.

Link: <https://www.katholische-kirche-steiermark.at/aktuelles/64240/wuensche-fuer-einen-guten-arbeitstag>

Karl Polanyi – Von der entfesselten zur sozialen Wirtschaft



Wanderausstellung gastiert in der Otto-Möbes-Akademie

Auf Initiative des Fonds für Arbeit und Bildung konnte in Kooperation mit der Arbeiterkammer und dem ÖGB Steiermark die Wanderausstellung „Karl Polanyi – von der entfesselten zur sozialen Wirtschaft“ nach Graz geholt werden. Karl Polanyi (1886–1964) war Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler mit österreichisch-ungarischen Wurzeln u. a. an der Columbia University und gilt als einer der herausragendsten Theoretiker des 20. Jahrhunderts. In seinen Schriften wandte er sich vor allem gegen die Dominanz „entfesselter Märkte“.

Die Ausstellung war vom 25. September bis zum 6. November 2025 in der Otto-Möbes-Akademie in Graz-Stifting zu sehen und schloss mit einem Vortrag von Universitätsprofessorin Brigitte Aulenbacher (JKU Linz) über das Leben und Wirken Karl Polanyis.

Link: <https://www.karlpolanysociety.com/event/finissage-of-the-polanyi-exhibition-in-graz/>

Kirche geht zu Arbeitssuchenden



„AMS-Café“ in den AMS-Stellen Hartberg und Deutschlandsberg

Im Rahmen der Aktion „AMS-Café“ wurden bereits vor der Coronapandemie alle steirischen AMS-Stellen mit Pfarrern aus der Region – in Graz mit Bischof Wilhelm Krautwaschl – besucht. Ziel der Aktion ist es, Arbeitssuchende auf ein Gespräch und eine Tasse Kaffee im Foyer der AMS-Stellen einzuladen. Arbeitssuchende erzählen von ihrer Situation und erhalten Anerkennung und Wertschätzung seitens der Kirche. Gespräche mit Berater:innen und der Geschäftsstellenleitung knüpfen Netzwerke (weiter) – etwa in der Zusammenarbeit mit dem Sozialkreis – und fördern das Verständnis für die jeweiligen Anliegen und Positionen. Nicht zuletzt erhalten Priester die Gelegenheit, die Situation in den AMS-Stellen kennenzulernen und direkte Einblicke in die Lebensrealität Arbeitssuchender zu erhalten.



In diesem Sinne wurde am 16. November 2025 das Arbeitsmarktservice Hartberg gemeinsam mit dem Vorauer Chorherrn und Seelsorgeraumvikar Patrick

Schützenhöfer besucht. Am 2. Dezember folgte das Arbeitsmarktservice Deutschlandsberg, das gemeinsam mit Stadtpfarrer István Holló besucht wurde.

Link: <https://www.facebook.com/fuer.arbeit.und.bildung>

Einzelfallhilfen zur Verbesserung der beruflichen Chancen

Auch 2025 stellte der Fonds Spendenmittel zur Finanzierung der „Einzelfallhilfen zur Verbesserung der beruflichen Chancen“ zur Verfügung. Damit werden Arbeitssuchende bei Maßnahmen unterstützt, die ihre Chancen auf Arbeit erhöhen. Das sind z. B. Zuzahlungen zu Führerscheinen oder Kurskosten. Die Prüfung der Anträge und Abwicklung der Unterstützungen erfolgt seit Jänner 2020 in Kooperation mit der Caritas, wodurch auch eine steuerliche Absetzbarkeit der Spenden an den Fonds möglich ist. Verstärkt werden die Bemühungen im Bereich Weiterbildung durch eine Kooperation des Fonds mit dem WIFI Steiermark, das bei Bedarf kostenlose Kurse für Klient:innen zur Verfügung stellt.

Nähere Informationen: <https://www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/rathilfe/ichbrauchehilfe/existenzsicherung/fondsfuerarbeitundbildung/artikelfondsfuerarbeitund/artikle/11761.html>

Berufsmentoring – individuelle Unterstützung

Erfolgreiches erstes Jahr des neuen Fonds-Projektes Berufsmentoring

Das Projekt Berufsmentoring begleitet Menschen mit erschwerten Bedingungen am Arbeitsmarkt auf ihrem Weg in Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung. Viele der teilnehmenden Personen bringen komplexe Vermittlungshemmnisse mit – darunter psychische Belastungen, fehlende Sprachkenntnisse, Unsicherheiten in der Berufsorientierung oder herausfordernde Lebenssituationen. Aus diesem Grund verstehen wir unser Angebot bewusst nicht als klassisches Arbeitsmarktprojekt, sondern als umfassende, ganzheitliche Unterstützung. Unser Ansatz stellt den Menschen in seiner Gesamtheit in den Mittelpunkt. Ziel ist es, Selbstvertrauen zu stärken, realistische berufliche Perspektiven zu entwickeln und eine verlässliche Begleitung auch in schwierigen Lebensphasen sicherzustellen. Für einige unserer Mentees ist das Berufsmentoring die einzige kontinuierliche Anlaufstelle, an der sie individuell und langfristig Unterstützung erhalten.

Derzeit begleiten wir (wie geplant) zehn Mentees in aktiven Mentoring-Beziehungen. Die Teilnahme erfolgt ausschließlich über Empfehlungen, Mundpropaganda und Netzwerkpartner:innen – ein deutlicher Hinweis auf die Wirksamkeit und Glaubwürdigkeit des Projekts. Im Hintergrund steht ein engagierter Pool von 20 ehrenamtlichen Mentor:innen, die mit großer Bereitschaft ihre Zeit, Erfahrung und Energie einbringen. Durch den aktuellen Mentor:innen-Überhang können wir flexibel auf neue Anfragen reagieren und zusätzliche Mentees aufnehmen.

Seit Projektstart im April 2025 konnten wir zahlreiche konkrete Ergebnisse erzielen: Zwei Mentees fanden eine Lehrstelle – in der KFZ-Mechanik bzw. in der Finanz- und Rechnungswesen-Assistenz. Fünf Personen konnten ein Dienstverhältnis aufnehmen, darunter zwei bereits nach kurzen Beratungsprozessen ohne längerfristiges Mentoring. Die Arbeitsbereiche reichen von Gastronomie und Kindergarten bis hin zu Architekturbüro, Rechtsanwaltskanzlei und Handel. Drei Mentees schlossen erfolgreich Kurse ab; einer davon befindet sich aktuell in einem Praktikum mit Aussicht auf eine Lehrstelle, ein weiterer setzt seinen Weg in einer weiterführenden Pflegeausbildung fort. Ergänzend konnten fünf Beratungsprozesse im Bereich Berufsorientierung und Ausbildungs- bzw. Karriereplanung erfolgreich abgeschlossen werden.

Diese Ergebnisse zeigen jedoch nur einen Teil unserer tatsächlichen Wirkung. Viele der wichtigsten Entwicklungen lassen sich nicht unmittelbar messen: Stabilisierung in belastenden Lebensphasen, das Entwickeln realistischer beruflicher Perspektiven, das Erlernen von Durchhaltevermögen oder die Fähigkeit, Unterstützung anzunehmen. All dies sind zentrale Faktoren für eine langfristige erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt.

Unser Projekt bietet persönliche 1:1-Begleitung, individuelle Zielentwicklung statt Standardlösungen, Stabilisierung in Krisenzeiten, realistische Einschätzungen beruflicher Möglichkeiten sowie einen geschützten Rahmen für Orientierung und Neuplanung. Gerade Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen benötigen mehr als klassische Bewerbungsunterstützung – sie brauchen Zeit, Beziehung, Ermutigung und verlässliche Begleitung.

Für die kommenden Monate sind wir durch den breit ausgestatteten Mentor:innen-Pool sehr gut aufgestellt, um weitere Mentees aufzunehmen. Gleichzeitig bleibt die langfristige Absicherung und Finanzierung des Projekts eine zentrale Aufgabe. Das Berufsmentoring zeigt eindrucksvoll: Individuelle Begleitung wirkt – nicht nur in Zahlen, sondern vor allem ganz konkret im Leben der Menschen, die wir unterstützen. (Stand März 2026)

Link: <https://www.katholische-kirche-steiermark.at/berufsmentoring>

Kontakt:

Mag. Bernhard Schwarzenegger
Geschäftsführer Fonds für Arbeit und Bildung

Diözese Graz-Seckau
Bischofplatz 4, 8010 Graz
T: +43 316 8041 422, M: +43 676 8742 2422

bernhard.schwarzenegger@graz-seckau.at
www.katholische-kirche-steiermark.at/fonds-fuer-arbeit
www.facebook.com/fuer-arbeit-und-bildung

Arbeitslosen Menschen eine Chance geben!

Bitte helfen auch Sie: IBAN AT58 3800 0000 0027 7111
Danke!



FONDS
FÜR ARBEIT UND BILDUNG
der Diözese Graz-Seckau

WÜRDIGUNGSPREIS 
der Diözese Graz-Seckau für vorbildliches Wirtschaften

**Berufs-
MENTORING**